

Schweizerisches Institut für Entrepreneurship (SIFE)

Jahresbericht

Ausgabe 2024



Vorwort

Im Jahr 2004 wurde das SIFE mit dem Ziel gegründet, in der neu entstehenden Schweizer Fachhochschullandschaft angewandte Forschung im Bereich Management aufzubauen. Einen Master in Business Administration durften nur jene Fachhochschulen anbieten, die in Business Administration auch angewandte Forschungsprojekte im Umfang von mindestens einer Million Franken jährlich umsetzen konnten.

Daher musste ein jährlicher Umsatz von einer Million Franken Forschungs-Drittmittel erreicht werden, um neben Bachelor-Studierenden zukünftig auch Master-Studierende in Graubünden auszubilden. Das war die Forderung des Bundesrats an die Fachhochschulen.

Dieses Ziel wurde durch das SIFE schnell erreicht und 2008 startete der erste Jahrgang des Master of Science in Business Administration an der FHGR.

In den vergangenen 20 Jahren etablierte sich die angewandte Forschung und die Ausbildung von Masterstudierenden am SIFE gleichermassen erfolgreich. Insgesamt wurden bis heute durch das SIFE für über 30 Mio Franken Forschungsprojekte mit Unternehmen durchgeführt und 503 Masterstudierende in Graubünden ausgebildet.

Wir freuen uns auf die nächsten 20 erfolgreichen Jahre, in denen wir Lehre, Praxis und Forschung miteinander verbinden und damit unseren starken Beitrag zur Zukunft des Wirtschaftsstandorts Graubünden leisten werden.

Die SIFE-Institutsleitung



Urs Jenni
Institutleiter



Patricia Deflorin
Forschungsleiterin



Ralph Lehmann
Studienleiter Master

Inhaltsverzeichnis

1	Porträt Institut.....	4
2	Team.....	6
3	Angewandte Forschung und Entwicklung (empfohlen: 1 S. Fachgebiete, 5 S. Aktuelle Projekte).....	9
3.1	Projektaktivitäten 2024	9
3.2	Ausgewählte Projekte aus Forschung und Entwicklung.....	12
3.2.1	Schwerpunkt Innovation / Internationalisierung und Supply Chain: Flagship-Projekt «Circulus»: Nachhaltige und kreislauffähige Lieferketten für die MEM-Industrie.....	12
3.2.2	Schwerpunkt Digitale Strategien und KI für Unternehmen: Cloud-basiertes Toolset für Integration und Digitalisierung der Supply Chain von KMU.....	15
3.2.3	Schwerpunkt Corporate Responsibility: Return on Compliance für Schweizer Unternehmen.....	17
4	Dienstleistung und Beratung.....	19
5	25 Jahre KMU-Zentrum Graubünden.....	21
6	Interdisziplinäres Lehrangebot	23
7	Wissenstransfer	25
7.1	Konferenzen und Referate.....	25
7.2	Wissenschaftliche Publikationen	27
7.3	Praxis Publikationen	28
7.4	Experten- und Gutachtertätigkeiten sowie Mitgliedschaften	30
7.5	Veranstaltungen	32
7.6	Betreute Arbeiten.....	33
8	Medienbeiträge.....	34
9	Kontakt.....	35

1 Porträt Institut

Das SIFE entwickelt zusammen mit Wirtschafts- und Forschungspartnern zielgerichtet neue wirtschaftliche, technische, organisatorische und soziale Problemlösungen. Im Zentrum stehen Gründen, Verändern und Wachstum von Unternehmen. Wir arbeiten praxisorientiert und verwenden aktuelle wissenschaftliche Methoden. Neben der angewandten Forschung führen wir auch Dienstleistungsprojekte mit Bezug zu unseren Forschungsfeldern durch.

Unsere Forschungsfelder sind Innovation, Digitale Strategien, Internationalisierung und Supply Chain sowie Corporate Responsibility. Wir betreiben das KMU-Zentrum Graubünden und sind damit der Point-of-Entry (POE) für Graubünden des Innovationsnetzwerks der Ostschweiz INOS.



Abbildung 1: Forschungsfelder und Kompetenzen des SIFE

Forschungsfeld Innovation

Im Forschungsfeld Innovation beschäftigt sich das SIFE mit den Entstehungsbedingungen, den Prozessen und dem Management von Innovationen. Thematische Schwerpunkte bilden dabei Innovationsstrategien, Innovationsprozesse, Dienstleistungsinnovationen sowie die Entwicklung und das Management von Innovationen in Netzwerken.

Forschungsfeld Internationalisierung und Supply Chain

Im Forschungsfeld Internationalisierung und Supply Chain befasst sich das SIFE einerseits mit dem Internationalisierungsprozess von Unternehmungen. Das SIFE untersucht, welche Motive die Internationalisierung auslösen und über welche Voraussetzung Firmen verfügen müssen, um im internationalen Wettbewerb zu bestehen. Die Forscher des SIFE analysieren den Verlauf der Internationalisierung von KMU und die daraus entstehenden Herausforderungen und entwickeln Methoden zu deren Bewältigung. Andererseits untersucht das SIFE die Herausforderungen von Unternehmen in der Beherrschung ihrer Supply Chain bzw. Supply Netzwerks. Dabei werden Strategien und Massnahmen für die Koordination und Konfiguration der Supply Chain erarbeitet, die Möglichkeiten der Digitalisierung analysiert und Entwicklungspfade abgeleitet.

Forschungsfeld Digitale Strategien und KI für Unternehmen

Das Kompetenzfeld Digitale Strategien und KI beschäftigt sich mit Strategien für Produkte und Leistungen, die sich im Spannungsfeld von Anforderungen des Offline- und Online-Umfeld ergeben. Dabei geht es darum, Unternehmen und Organisationen in ihrer jeweiligen Situation und ihrer jeweiligen Branche zu erfassen und im Einklang mit Chancen und Herausforderungen interner und externer Digitalisierung wertschöpfende Entwicklungspfade zu erarbeiten.

Corporate Responsibility (CR)

Das Tragen von Verantwortung und das Bemühen um Nachhaltigkeit sind ebenfalls Bestandteile des unternehmerischen Handelns. Deshalb durchdringt das Forschungsfeld Corporate Responsibility die Forschungsfelder des SIFE und soll zu einer verantwortungsvollen Grundhaltung führen. Corporate Responsibility steht im engeren Sinn für eine Unternehmensphilosophie, die Transparenz, ethisches Verhalten und Respekt vor den Stakeholdern in den Mittelpunkt unternehmerischen Handelns stellt. Der Begriff «CR» umschliesst die Themenbereiche «Corporate Social Responsibility (CSR)», «Corporate Governance» und «Corporate Citizenship».

2 Team



Urs Jenni

Prof. dipl. Ing. FH, MBA
Institutsleiter, Professor für
Innovationsmanagement
Tel. +41 (0)81 286 24 80
urs.jenni@fhgr.ch



Dieter Conzelmann

Prof. dipl.-Ing. FH
Dozent
Tel. +41 (0)81 286 39 79
dieter.conzelmann@fhgr.ch



Jonas Ahnefeld

Master of Science in BA
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Tel. +41 (0)81 286 36 54
jonas.ahnefeld@fhgr.ch



Oksana Cramer

Master of Science in BA
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel. +41 (0)81 286 37 17
oksana.cramer@fhgr.ch



Philipp Bachmann

Prof. Lic. oec. HSG, MAS ETH
D&C
Leiter SIL, Dozent Strategie und
Innovation
Tel. +41 (0)81 286 39 87
philipp.bachmann@fhgr.ch



Patricia Deflorin

Prof. Dr. oec. HSG
Forschungsleiterin, Professorin
für Innovationsmanagement
Tel. +41 (0)81 286 37 56
patricia.deflorin@fhgr.ch



Frank Bau

Prof. Dr. rer. pol.
Professor General Management
Tel. +41 (0)81 286 39 98
frank.bau@fhgr.ch



Sebastian Früh

Master of Science in BA
Projektleiter,
wissenschaftlicher Mitarbeiter
Tel. +41 (0)81 286 37 47
sebastian.frueh@fhgr.ch



Michael Beier

Dr. rer. pol.
Projektleiter, wissenschaftlicher
Mitarbeiter
Tel. +41 (0)81 286 37 55
michael.beier@fhgr.ch



Christian Hauser

Prof. Dr. rer. pol., dipl.
Regionalwissenschaftler
Professor für Internationales
Management
Tel. +41 (0)81 286 39 24
christian.hauser@fhgr.ch



Jeanine Bretti Rainalter

Mag. rer. soc. oec.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel. +41 (0)81 286 37 39
jeanine.rainalter@fhgr.ch



Anina Havelka

Master of Science in BA
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel. +41 (0)81 286 27 14
anina.havelka@fhgr.ch



Eleanor Jehan

Master of Science in Supply Chain Management and Global Logistics
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel. +41 (0)81 286 38 77
eleanor.jehan@fhgr.ch



Cindy Meister

Direktionsassistentin mit eidg. Fachausweis
Organisationsassistentin
Tel. +41 (0)81 286 38 48
cindy.meister@fhgr.ch



Urs Kappeler

Prof. Master of Business Administration
Professor für Entrepreneurship
Tel. +41 (0)81 286 24 81
urs.kappeler@fhgr.ch



Konstantin Michail

Master of Science in BA
Dozent
Tel. +41 (0)81 286 38 90
konstantin.michail@fhgr.ch



Kerstin Klein

Master of Business in Innovation & Entrepreneurship
Wissenschaftliche Projektleiterin
Tel. +41 (0)81 286 36 87
kerstin.klein@fhgr.ch



Ruth Nieffer

Prof., Soziologin M.A.
Dozentin
Tel. +41 (0)81 286 39 18
ruth.nieffer@fhgr.ch



Shauna Künzi

Master of Science in BA
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel. +41 (0)81 286 37 82
shauna.kuenzi@fhgr.ch



Katrin Schillo

Dr. rer. pol.
Projektleiterin,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel. +41 (0)81 286 37 34
katrin.schillo@fhgr.ch



Ralph Lehmann

Prof. Dr. oec. publ.
Studienleiter Master of Science in BA, Professor für International Business
Tel. +41 (0)81 286 39 45
ralph.lehmann@fhgr.ch



Céline Senn

Master of Science in BA
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel. +41 (0)81 286 38 49
celine.senn@fhgr.ch



Madlen Lipp

Bachelor of Science in BA
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel. +41 (0)81 286 38 87
madlen.lipp@fhgr.ch



Ramona Stampfli

Master of Science in BA
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel. +41 (0)81 286 37 05
ramona.stampfli@fhgr.ch



Selina Steiner

Master of Science in BA
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel. +41 (0)81 286 37 05
selina.steiner@fhgr.ch



Julia Wellauer

Master of Science in Business
and Economics
Tel. +41 (0)81 286 36 35
julia.wellinger@fhgr.ch



Nico Tschanz

Prof. Dr. oec. HSG
Leiter KMU-Zentrum
Graubünden
Tel. +41 (0)81 286 38 65
nico.tschanz@fhgr.ch



Andreas Ziltener

Prof. Dr. oec. HSG, dipl. Hdl
Professor für Entrepreneurial
Management
Tel. +41 (0)81 286 39 73
andreas.ziltener@fhgr.ch

3 Angewandte Forschung und Entwicklung

3.1 Projektaktivitäten 2024

Forschungsfeld Innovation

Name	Projektleitung	Finanzierung	Art (Forschung, Dienstleistung)	Partner bzw. Auftraggeber
Mitarbeiter-Sharing	Dr. Katrin Schillo	übrige Drittmittel	F	Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Verein Mitarbeiter-Sharing, KIGA GR, RAV TI, HSGR, HSTI, Gastro GR
Human Centered Entrepreneurship	Prof. Konstantinos Michail	Intern	-	-
Kleinprojekte Design Thinking	Prof. Konstantinos Michail	übrige Drittmittel	F	Diverse
Antragsfinanzierung	Prof. Dr. Patricia Deflorin	Grundfinanzierung	F	Diverse
Ideation (Netzwerk)	Prof. Dr. Patricia Deflorin	Grundfinanzierung	F	Diverse
Databooster	Prof. Dr. Patricia Deflorin	übrige Drittmittel	F	Databooster, CSEM
Datenbasierte, internationale und skalierbare Dienstleistungen zum Schutz vor Naturgefahren	Prof. Dr. Patricia Deflorin	Innosuisse	F	FHNW, Gebrugg AG, Wälli AG, Rhätische Bahn, Amt für Wald und Naturgefahren Kanton Graubünden, Gemeinde Widnau, Abwasserwerk Rosenbergsau
Entwicklung eines digitalen Dialogsystems für die heuristikbasierte Integration von ELSI in datenbezogene Entscheidungen bei Schweizer Unternehmen	Prof. Dr. Christian Hauser	Innosuisse	F	SBB, ZKB, Siemens, Postfinance, Universität Zürich
Innovationsradar	Anina Havelka	Intern	-	-
Innovationsradar 2024	Prof. Philipp Bachmann	Intern	-	-
SmartFlow System	Prof. Dr. Patricia Deflorin	Innosuisse	F	Gritec

Forschungsfeld Internationalisierung und Supply Chain

Name	Projektleitung	Finanzierung	Art (Forschung, Dienstleistung)	Partner bzw. Auftraggeber
iBERIMA - Internationales Beschaffungsrisiko Management	Prof. Dr. Ralph Lehmann	Innosuisse	F	Verein procure.ch, Global Sourcing Services AG, Saphirion AG, DOPAG Dosiertechnik und Pneumatik AG, Hamilton Medical AG, Mathys GmbH Bettlach, RUAG Corporate Services AG, TELSONIC AG, Veratron AG, Berner Fachhochschule
Störungen in internationalen Zulieferketten	Prof. Dr. Ralph Lehmann	Innosuisse	F	SCHNEEBERGER AG, Jakob Müller AG, Alducto AG, Ypsomed AG, Vereinprocure.ch
«Circulus»: Nachhaltige und kreislauffähige Lieferketten für die MEM-Industrie	Selina Steiner	Innosuisse	F	V-ZUG AG, Almer Technologies AG, Bystronic Laser AG, Thermoplan AG, Planzer Synergistics AG, ZHAW, Switzerland Innovation Park
HARMONET - Harmonizing Internal and External Location Decisions to Exploit the Global Value Chain Potential of Manufacturing Companies	Selina Steiner	Grundfinanzierung	F	Universität Zürich, Lehrstuhl für Services & Operations Management
Beschwerdemanagement in internationalen Lieferketten	Jeanine Bretti Rainalter	Innosuisse	F	Barry Callebaut AG, EQS Group AG, PRME Business Integrity Action Center (BIAC)

Forschungsfeld Digitale Strategien und KI für Unternehmen

Name	Projektleitung	Finanzierung	Art (Forschung, Dienstleistung)	Partner bzw. Auftraggeber
Trade Compliance-Management der digitalisierten Wertschöpfungskette	Prof. Urs Jenni	Innosuisse	F	Trade Monkey GmbH, Serconec GmbH, ABB Schweiz AG, Würth Logistics AG, Oerlikon Surface Solutions AG, ELPRO-BUCHS AG
SRF Kultur Transformationsprojekt	Prof. Konstantinos Michail	übrige Drittmittel	DL	SRF
SRF Investigativ-Projekt	Prof. Konstantinos Michail	übrige Drittmittel	DL	SRF
Cloud-basiertes Toolset für Integration und Digitalisierung der Supply Chain von KMU	Prof. Urs Jenni	Innosuisse	F	Service Innovation Lab
P3S - Produkt-Software-Service-System verwandte Diversifikation	Prof. Dr. Andreas Ziltener	Innosuisse	F	Unisto AG
Leistungsorientierte Unterstützung Digital Trade Compliance-Management der digitalisierten Wertschöpfungskette	Prof. Urs Jenni	Grundfinanzierung	F	-
360° HR-Suite für die Hotellerie	Dr. Katrin Schillo	Grundfinanzierung	F	08eins Software AG, Hotels der ERFA-37, ITF
Digitale Plattform Restaurants	Dr. Michael Beier	Innosuisse	F	Taste Match AG

Forschungsfeld Corporate Responsibility

Name	Projektleitung	Finanzierung	Art (Forschung, Dienstleistung)	Partner bzw. Auftraggeber
Return on Compliance	Prof. Dr. Christian Hauser	Innosuisse	F	HSLU, BDO
Sustainable Business Development	Prof. Dieter Conzelmann	Intern	-	-
Förderung von Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (P4SD) im Fürstentum Liechtenstein und im Alpenrheintal	Prof. Dr. Christian Hauser	übrige Drittmittel	F	MMP, Maioris-Stiftung, Hoi AG, Swissplast AG
Ethik und Verantwortung in KI- Wertschöpfungsnetzwerken	Prof. Dr. Christian Hauser	Grundfinanzierung	F	-
ESG-Transparenz in globalen Wertschöpfungsketten	Prof. Dr. Christian Hauser	Grundfinanzierung	F	-
Personalisierte Ethik & Compliance Learning-Nuggets	Prof. Dr. Christian Hauser	Innosuisse	F	Compliancedesigner GmbH
Diversity_gr Stabsstelle für Chancengleichheit	Prof. Ruth Nieffer	übrige Drittmittel	F	Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF, Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann Graubünden
ESG Richtlinien und KMU	Prof. Dr. Christian Hauser	übrige Drittmittel	F	Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF)

3.2 Ausgewählte Projekte aus Forschung und Entwicklung

3.2.1 Schwerpunkt Innovation / Internationalisierung und Supply Chain: Flagship-Projekt «Circulus»: Nachhaltige und kreislauffähige Lieferketten für die MEM-Industrie

Ausgangslage und Ziel

Um die globalen Temperaturen zu stabilisieren, müssen die Nettoemissionen so schnell wie möglich auf Null reduziert werden. Der Druck auf Unternehmen, nachhaltige Lösungen zu entwickeln, wächst. Eine mögliche Lösung sind Ansätze aus dem Bereich der Kreislaufwirtschaft. Vereinfacht gesagt geht es bei der Kreislaufwirtschaft darum, dass Maschinen und Komponenten so lange wie möglich genutzt werden und so wenig wie möglich ausgeschieden wird. Isolierte Massnahmen einzelner Akteure reichen jedoch nicht aus: Nur durch eine übergreifende Umsetzung entlang der gesamten Lieferkette kann das Netto-Null-Ziel erreicht werden. Trotz hoher Dringlichkeit ist diese ganzheitliche Herangehensweise und Umsetzung bisher weder theoretisch in der Forschung noch praktisch in der Wirtschaft erfolgt.

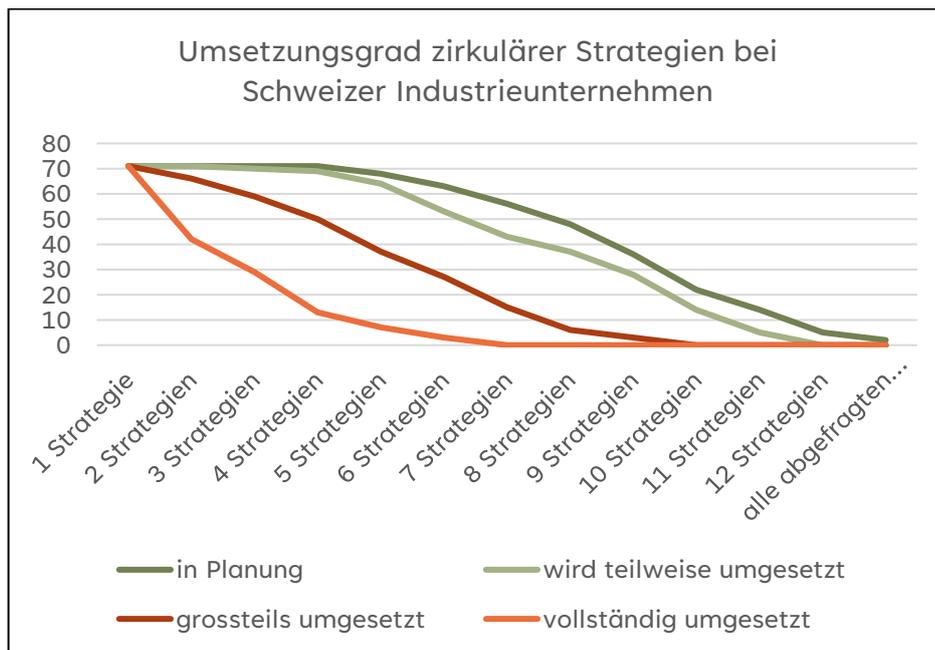
Ziel des Projekts ist es daher, durch die Umsetzung von Initiativen im Bereich der Kreislaufwirtschaft einen möglichst grossen Beitrag zur Erreichung des Netto-Null-Zieles zu leisten, wobei der Fokus nicht nur auf einzelnen Unternehmen, sondern auf deren industrieweiten Lieferketten liegt. Um diese Vorreiterrolle einnehmen zu können, ist eine enge transdisziplinäre Zusammenarbeit notwendig: Im Projekt sind insgesamt vier Forschungsinstitute und fünf Wirtschaftspartner (Almer, Bystronic, Planzer Synergistics, Thermoplan, V-Zug) beteiligt, den Weg zu einer kreislauffähigen MEM-Industrie zu ebnen.

Inhalte des Projekts

Die vier beteiligten Forschungsinstitute unterstützen die Wirtschaftspartner bei der Entwicklung und Umsetzung von Initiativen in den Bereichen Geschäftsmodellentwicklung, Supply Chain Konfiguration, Produktdesign, Produktion, Logistik sowie bei der Transformation der entwickelten Lösungen. Das erste von insgesamt sechs Arbeitspaketen umfasste die Entwicklung neuer, kreislauffähiger Geschäftsmodelle und wurde vom Schweizerischen Institut für Entrepreneurship (SIFE) geleitet.

Die Forschungsaktivitäten folgten einem Action Research Ansatz, bei dem die Forschenden den Veränderungsprozess aktiv gestalten und mit wissenschaftlicher Methodik und Reflexion Erkenntnisse gewinnen. Konkret wurden folgende Schritte durchgeführt: Aufbauend auf einer (1) Ist-Analyse der aktuellen Geschäftsmodelle wurde mittels (2) Prototyping eine erste Version kreislauffähiger Geschäftsmodelle entwickelt. Anschliessend wurden auf Basis von (3) Co-Creation sowie qualitativen Interviews Kundenbedürfnisse erhoben und darauf aufbauend in einem (4) Ideation Workshop eine Vielzahl weiterer möglicher Geschäftsmodelle identifiziert. Die Auswahl von jeweils zwei erfolgversprechenden, kreislauffähigen Geschäftsmodellen erfolgte anhand einer (5) Priorisierung nach Nachhaltigkeitskriterien. Den Abschluss des ersten Arbeitspakets bildete die (6) Entwicklung von unternehmensspezifischen Roadmaps, um konkrete Massnahmen zur Umsetzung der priorisierten Geschäftsmodelle festzulegen.

Ein weiterer Inhalt des Projekts ist eine Benchmarking-Studie, die untersucht, wie weit Schweizer Industrieunternehmen bei der Umsetzung zirkulärer Geschäftsmodelle und Lieferketten sind bzw. welche Voraussetzungen und Hindernisse dabei bestehen. Die Benchmarking-Studie umfasst die Auswertung der Antworten von insgesamt 71 Schweizer Unternehmen unterschiedlicher Grösse und Branchenzugehörigkeit. Es zeigt sich, dass der Umsetzungsgrad zirkulärer Strategien insgesamt sehr stark variiert (siehe Abbildung). Während einzelne Unternehmen als Pioniere gelten und bereits eine Vielzahl verschiedener Strategien weitgehend umgesetzt haben, beschränkt sich die Umsetzung bei der Mehrheit der befragten Unternehmen auf wenige Strategien. Dennoch hat jedes befragte Unternehmen mindestens eine Strategie vollständig umgesetzt und vier weitere in Planung.



Implikationen für die Wissenschaft

Die konzeptionelle Diskussion zirkulärer Geschäftsmodelle hat in der Literatur Beachtung gefunden, während der aktuelle Wissensstand im Bereich der Entwicklung und Umsetzung zirkulärer Geschäftsmodelle noch weiteren Forschungsbedarf aufweist. Im Rahmen des Projektes konnten daher zahlreiche neue Erkenntnisse gewonnen werden, die in Form von Publikationen der Wissenschaft zugänglich gemacht werden. So wurde beispielsweise eine Toolbox entwickelt, mit deren Hilfe verschiedene Komponenten zu einem tragfähigen zirkulären Geschäftsmodell kombiniert werden können, aber auch Erkenntnisse über die Abhängigkeiten der einzelnen Komponenten gewonnen und das Zusammenspiel von Geschäftsmodellen und Lieferketten systemisch analysiert. Da es zudem an Forschungsarbeiten mangelt, die sich mit der tatsächlichen Verankerung zirkulärer Strategien in Geschäftsmodellen und Lieferketten befassen, und nur sehr wenige Studien mit grösseren und heterogenen Stichproben zu diesem Themenfeld vorliegen, leistet die Benchmarking-Studie einen wichtigen wissenschaftlichen Beitrag. Nebst dem Umsetzungsgrad zirkulärer Strategien bei Schweizer Industrieunternehmen zeigt die Studie unter anderem auf, welche Faktoren als besonders fördernd oder hindernd gelten. Es zeigt sich, dass Kostenfaktoren sowohl wichtige Voraussetzungen als auch wichtige Hemmnisse sein können, während menschliche Faktoren vor allem fördernd und technische Faktoren vor allem hemmend wirken. Zudem geben die befragten Unternehmen an, dass sie für die Umsetzung zirkulärer Strategien besonders enge Partnerschaften mit Lieferanten und Kunden pflegen und sich von der Beteiligung an freiwilligen Initiativen oder Branchenlösungen Synergien versprechen, während Partnerschaften mit politischen Institutionen oder NGOs als weniger wichtig erachtet werden.

Nutzen für Wirtschaft

Durch die Forschungsaktivitäten konnten pro Wirtschaftspartner zwei konkrete und realisierbare Geschäftsmodelle entwickelt werden. Die Geschäftsmodelle sind ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig. Das heisst, den beteiligten Unternehmen erschliessen sich neue Einnahmequellen, während gleichzeitig die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele verbessert und die soziale Akzeptanz interner und externer Stakeholder sichergestellt wird. Die im letzten Schritt entwickelten Roadmaps geben einen konkreten Fahrplan für die Umsetzung dieser Geschäftsmodelle vor. Die Benchmarking-Studie zeigt neben dem allgemeinen Umsetzungsstand auch konkrete Ansatzpunkte für die verschiedenen beteiligten Akteure auf. Darüber hinaus soll sie den Austausch zwischen Unternehmen fördern, die an der Umsetzung kreislauffähiger Strategien interessiert sind.

Projektteam

Dr. Michael Beier (SIFE), Prof. Dieter Conzelmann (SIFE), Prof. Dr. Patricia Deflorin (SIFE), Eleanor Jehan (SIFE), Céline Senn (SIFE), Selina Steiner (SIFE), Prof. Dr. Andreas Ziltener (SIFE)

Partner

- Institut für Nachhaltige Entwicklung, INE, ZHAW (Projektleitung)
- Institute of Product Development and Production Technologies, IPP, ZHAW
- Schweizerisches Institut für Entrepreneurship SIFE, FHGR (Projektleitung-Stv.)
- Switzerland Innovation Park Biel/Bienne, SIPBB
- RealWear
- Bystronic
- Planzer Synergistics
- Thermoplan
- V-Zug

Finanzierung

Flagship Innosuisse

Dauer

Januar 2024 – Dezember 2027

Kontakt



Patricia Deflorin
Prof. Dr. oec. HSG
Forschungsleiterin, Professorin
für Innovationsmanagement
Tel. +41 (0)81 286 37 56
patricia.deflorin@fhgr.ch



Selina Steiner
Master of Science in BA
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel. +41 (0)81 286 37 05
selina.steiner@fhgr.ch

3.2.2 Schwerpunkt Digitale Strategien und KI für Unternehmen: Cloud-basiertes Toolset für Integration und Digitalisierung der Supply Chain von KMU

Ausgangslage und Ziel

Die Integration und Digitalisierung der Supply Chain bedeutet die Zusammenführung und digitale Vernetzung aller Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette – vom Rohstofflieferanten bis zum Endkunden. Diese Prozesse werden nicht isoliert in Abteilungen (Silos) organisiert, sondern übergreifend und interaktiv gestaltet, um schnelle, flexible und kundenorientierte Lösungen zu bieten. Durch die Integration entsteht ein durchgängiger Informationsfluss, der die Effizienz und Qualität der gesamten Supply Chain steigert. Wichtige Treiber sind:

- Globalisierung und Kostendruck: Globale Märkte erhöhen den Wettbewerb, was die Unternehmen dazu zwingt, kosteneffizienter zu arbeiten.
- Erhöhte Kundenanforderungen: Flexibilität und massgeschneiderte Lösungen werden für Kunden immer wichtiger und schaffen Wettbewerbsvorteile.
- Outsourcing und Partnerintegration: Fokussierung auf Kernkompetenzen und enge Zusammenarbeit mit Lieferanten und externen Partnern, die für die Gesamtleistung entscheidend sind.
- Digitale Anforderungen: Der steigende Bedarf an schnellem und effizientem Informationsfluss erhöht die Bedeutung einer umfassenden Digitalisierung in der Supply Chain.

Insbesondere für KMUs ist es oft eine Herausforderung, diese Integration und Digitalisierung umzusetzen, da operative Aufgaben meist vorrangig sind und Ressourcen für die Digitalisierung fehlen. Dennoch ist eine integrierte Supply Chain die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Digitalisierung, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben und Marktanforderungen effektiv zu bedienen.

Das Ziel des Projektes war es, einen innovativen Ansatz zu entwickeln, der aktuelles Wissen aus den Bereichen Supply Chain, Digitalisierung, Netzwerkorganisation und Agilität vereint. Dabei sollte ein anwendungsorientiertes Toolset entwickelt werden, das kleine und mittlere Unternehmen (KMU) befähigt, ihre Supply Chain von einer nicht-integrierten in eine integrierte und digitalisierte Struktur zu transformieren. Im Fokus stand der Einsatz holokratischer Prinzipien, um sowohl eine effiziente Integration der Supply Chain als auch eine schrittweise und ressourcenschonende Digitalisierung zu ermöglichen.

Eingesetzte Methoden

Als konzeptionelle Grundlage wurde ein SC-Vorgehensmodell entwickelt, das die Analyse der aktuellen Supply Chain (SC-IST), die Definition der Ziel-Supply Chain nach holokratischen Grundsätzen (SC-ZIEL) sowie die Entwicklung und Strukturierung der Meilensteine und konkreten Umsetzungsschritte umfasst. Diese Massnahmen wurden in einem Project Backlog zusammengefasst, um die agile Transformation der Supply Chain vorzubereiten (SC-Transformationsmodell).

Resultate

Das Projekt liefert ein umfassendes Toolset, das Schweizer KMU bei der Integration und Digitalisierung ihrer Supply Chain unterstützt. Die Ergebnisse umfassen:

- SC-Vorgehensmodell: Ein strukturiertes Framework für die Analyse, Modellierung und agile Umsetzung der Supply Chain.
- SC-Transformationsprototyp: Eine cloud-basierte Software, die das Vorgehensmodell umsetzt, die Supply Chain visualisiert und den Fortschritt durch Milestones und Backlog-Management verfolgt.
- SC-Umsetzungsinstrumente: Schulungen und Beratungen zur effektiven Anwendung des Modells.
- SC-Leitfaden: Ein Sensibilisierungswerkzeug für KMU im internationalen Umfeld.

Nutzen für Wirtschaft

Das Toolset unterstützt KMU dabei, ihre bisher nicht integrierte Supply Chain schrittweise in eine vernetzte und digitalisierte Struktur zu überführen. Der praxisorientierte Leitfaden, der aus dem Projekt hervorgegangen ist, fasst anhand eines fiktiven Unternehmens zentrale Erkenntnisse zur Integration und Digitalisierung der Supply Chain zusammen und veranschaulicht welche Herausforderung im Transformationsprozess überwunden werden müssen.

Implikationen für die Wissenschaft

Das SC-Vorgehensmodell aus dem Projekt liefert eine praxisnahe Grundlage, die wissenschaftlich weiterentwickelt werden kann. Forscher könnten untersuchen, wie dieses Modell für unterschiedliche Branchen angepasst oder erweitert werden kann, insbesondere mit Blick auf individuelle Herausforderungen von KMU.

Projektteam

Prof. Urs Jenni (FHGR, SIFE), Oksana Crameri (FHGR, SIFE), Prof. Dr. Kerstin Wagner (FHGR, SIFE)

Partner

- Bernhard Mähr (EWAG einfach wissen AG)
- Stéphane Stegmüller (STELOG SA)
- Sandro Ryf (Hatebur Umformmaschinen AG)
- Elmar Gollers (Jansen AG)

Finanzierung

Innosuisse

Dauer

Mai 2022 – September 2024

Kontakt



Prof. Urs Jenni

Dozent, Projektleiter
Tel. +41 (0)81 286 24 80
urs.jenni@fhgr.ch



Oksana Crameri

Wissenschaftliche Projektmitarbeiterin
Tel. +41 (0)81 286 27 17
oksan.crameri@fhgr.ch

3.2.3 Schwerpunkt Corporate Responsibility: Return on Compliance für Schweizer Unternehmen

Ausgangslage und Ziel

Compliance hat sich in den letzten Jahren zu einer milliardenschweren Industrie entwickelt, und die Investitionen in Compliance-Massnahmen steigen kontinuierlich (Haugh & Bedi, 2023). Dennoch existiert bislang nur wenig empirische Evidenz darüber, ob diese Investitionen einen positiven Return haben, also ob Compliance tatsächlich einen Mehrwert für das Unternehmen schafft (Bevan et al., 2019; Westhausen, 2021). Die Pflicht zur Einhaltung rechtlicher und ethischer Anforderungen ist für Unternehmen von grundlegender Bedeutung und sollte nicht allein von wirtschaftlichen Erwägungen geleitet werden. Dennoch stehen Compliance-Beauftragte zunehmend vor der Herausforderung, ihre Legitimität innerhalb des Unternehmens zu beweisen, den Beitrag ihrer Arbeit zum Unternehmenserfolg nachzuweisen und die Wirksamkeit und Effizienz von Compliance-Massnahmen zu belegen. Bislang wurde Compliance hauptsächlich als Kostentreiber betrachtet, da sich die damit verbundenen Investitionen nur schwer direkt messen lassen und der daraus resultierende Wertbeitrag unklar ist. Die durch Compliance gemanagten Risiken sind oft schwer zu quantifizieren, da sie in der Regel präventiver Natur sind. Ein vermiedener Schadensfall, der aufgrund effektiver Compliance-Massnahmen nicht eingetreten ist, lässt sich kaum in monetären Werten messen. Dennoch ist es wichtig, diesen Wert nicht zu unterschätzen. Ziel des Projektes ist es, den Beitrag von Compliance-Massnahmen zum Unternehmenserfolg systematisch zu untersuchen und empirisch nachzuweisen, um somit eine fundierte Grundlage für Entscheidungen zu schaffen und die Effizienz sowie den Wert von Compliance-Investitionen zu belegen.

Resultate

Mit dem oben erwähnten Projekt konnte nun erstmals der lang erwartete "Compliance Business Case" nachgewiesen werden. Dabei wurden elf Stellhebel (Erfolgsfaktoren der Compliance) identifiziert, die das Kosten-Nutzen-Verhältnis und die Wirksamkeit der Compliance positiv beeinflussen, wenn auch in unterschiedlichem Masse. Drei davon haben sich als zentrale Erfolgsfaktoren für die Effektivität und Effizienz von Compliance herausgestellt: Compliance-Kompetenz, Entscheidungsrelevanz und Anpassungsfähigkeit. Unter Compliance-Kompetenz versteht man die Fähigkeit der Mitarbeiter, potenzielle Compliance-Risiken zu erkennen, angemessen zu reagieren und geeignete Massnahmen zu ergreifen. Entscheidungsrelevanz bedeutet, dass Compliance fest in die strategische und operative Entscheidungsfindung der Organisation eingebettet ist. Und Anpassungsfähigkeit beschreibt die Fähigkeit der Compliance, dynamisch auf Veränderungen im Geschäftsumfeld zu reagieren.

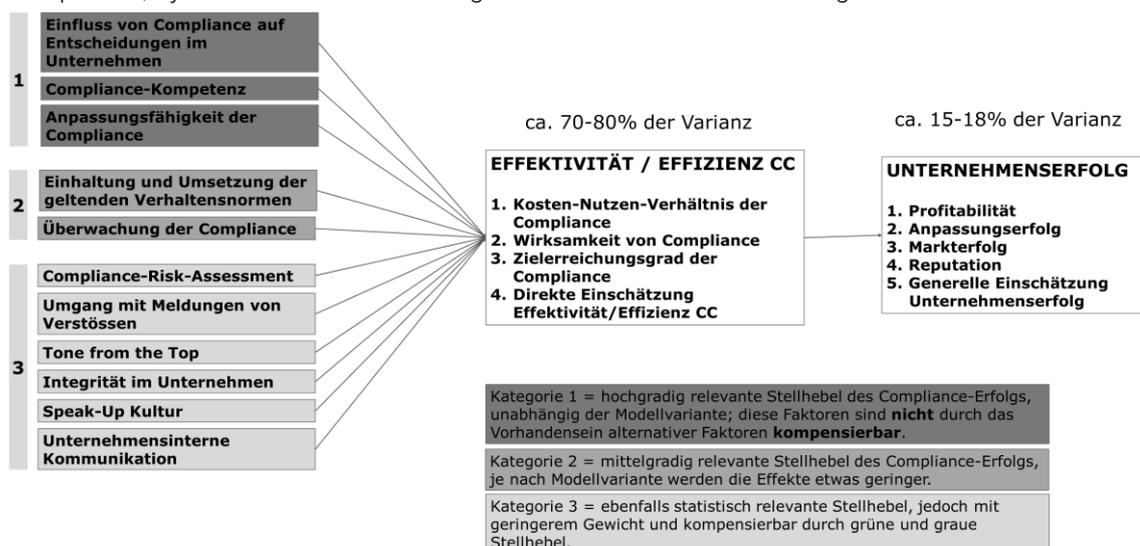


Abbildung 2: Compliance-Erfolgsmodell

Abbildung 2 zeigt die Kernergebnisse des Compliance-Erfolgsmodells. Je nach Variante des Modells kann man 70 % bis 80 % des Erfolgs von Compliance in Schweizer Unternehmen mit Hilfe dieser elf Einflussfaktoren erklären. Dieser recht hohe Wert zeigt, dass diese elf Faktoren tatsächlich eine

entscheidende Rolle dabei spielen, wie gut Compliance-Massnahmen im Unternehmen wirken, wenn auch in unterschiedlicher Intensität.

Darüber hinaus hat sich gezeigt, dass die Effektivität und Effizienz der Compliance je nach Definition 15-18 % der Varianz des Unternehmenserfolgs erklären, was ebenfalls einem hohen Wert entspricht. Somit konnte aufgezeigt werden, dass Compliance wesentlich zum Unternehmenserfolg beiträgt.

Eingesetzte Methoden

Für die Analyse wurde ein Strukturgleichungsmodell (SEM) eingesetzt, um die Beziehungen zwischen den verschiedenen Erfolgsfaktoren von Compliance und deren Einfluss auf den Unternehmenserfolg systematisch zu untersuchen.

Nutzen für Wirtschaft

Die Ergebnisse des Projekts stiessen bei den Unternehmen auf grosses Interesse. Vorschriften einzuhalten und somit das «Richtige» zu tun, ist aus ethischen und rechtlichen Überlegungen unverzichtbar, unabhängig von wirtschaftlichem Nutzen. Allerdings kann es zusätzlich motivierend sein, zu erkennen, dass eine starke Compliance auch finanziellen Mehrwert bringen kann. So können Unternehmen, die als verantwortungsvoll und regelkonform wahrgenommen werden, ihr Ansehen stärken und langfristig wettbewerbsfähiger bleiben.

Implikationen für die Wissenschaft

Die Ergebnisse des Projekts liefern wichtige Impulse für die wissenschaftliche Forschung im Bereich Compliance. Das Compliance-Erfolgsmodell zeigt erstmals empirisch, wie erfolgreiche Compliance den Unternehmenserfolg fördert und welche Faktoren dabei am effektivsten sind. Besonders die Identifikation von Erfolgsfaktoren wie Compliance-Kompetenz, Entscheidungsrelevanz und Anpassungsfähigkeit eröffnet neue Forschungsansätze. Zudem liefert die Studie eine Methodik zur Messung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Compliance und regt künftige Untersuchungen zur Optimierung von Compliance-Strategien und deren Integration in Unternehmensentscheidungen an.

Projektteam

Prof. Dr. Christian Hauser (FHGR, SIFE), Jeanine Bretti-Rainalter (FHGR, SIFE), Stefan Hunziker (HSLU), Mirjam Gruber-Durrer (HSLU)

Partner

- Schweizerisches Institut für Entrepreneurship SIFE, FHGR (Projektleitung)
- Clariant
- Société Générale
- Gategroup
- Baloise

Finanzierung

Innosuisse

Dauer

Januar 2021 bis Mai 2024

Kontakt



Prof. Dr. Christian Hauser

Dozent, Projektleiter
Tel. +41 (0)81 286 29 24
christian.hauser@fhgr.ch



Jeanine Bretti Rainalter

Wissenschaftliche Projektleiterin
Tel. +41 (0)81 286 27 39
jeanine.rainalter@fhgr.ch

4 Dienstleistung und Beratung

Service Innovation Lab (SIL)

Das Service Innovation Lab (SIL) der Fachhochschule Graubünden (FHGR) hat die passenden Werkzeuge, um Unternehmen darin zu unterstützen, sich mit Produkt- und Dienstleistungsinnovationen auseinanderzusetzen und sich damit für die Zukunft zu rüsten.

Ein nutzerzentrierter Innovationsansatz (Design Thinking) sowie modernste Visualisierungs- und Prototyping-Techniken ermöglichen die zielgerichtete Entwicklung relevanter Ideen. Durch den frühzeitigen Einbezug der Kunden werden abstrakte Ideen erlebbar gemacht und fortlaufend verbessert. Dies verkürzt die Entwicklungszeit und reduziert das Markt- und Innovationsrisiko.



Philipp Bachmann

Leiter Service Innovation Lab

Tel. +41 (0)81 286 39 87

philipp.bachmann@fhgr.ch



Crowdfunding: erfolgreiche Kampagnen lancieren

Crowdfunding ist ein attraktives neues Instrument für KMU, um innovative Projekte über eine breite Öffentlichkeit zu finanzieren. Neben dem finanziellen Aspekt können neue Produkte vermarktet und auf ihre Chancen am Markt getestet werden sowie Kunden frühzeitig gebunden werden. Strategische Überlegungen und eine gute Vorbereitung sind dabei erfolgsentscheidend. Wir begleiten KMU vor und während der Kampagne, indem wir die strategischen Ziele definieren und alle notwendigen Massnahmen für eine Kampagne erarbeiten.



Sebastian Früh

Projektleiter

Tel. +41 (0)81 286 37 47

sebastian.frueh@fhgr.ch

Studienprojekte für Unternehmen

Ob auf Bachelor- oder Master-Level, die FH Graubünden legt viel Wert auf eine praxisnahe Ausbildung der Studierenden. Schon während des Studiums in Wirtschaft und Management wird das Gelernte an konkreten Fragestellungen aus der Praxis angewendet. Unternehmen haben die Möglichkeit, als Auftraggeber aufzutreten und spezifische Fragestellungen in Form von Studienprojekten bearbeiten zu lassen. Zur Auswahl stehen beispielsweise Marktforschungsprojekte, Marketingkonzepte, Businesspläne, Innovationsprojekte und Diplomarbeiten. Die Leistungen sind für Unternehmen kostenlos.



Madlen Lipp

Studienassistentin

Tel. +41 (0)81 286 38 87

madlen.lipp@fhgr.ch



5 25 Jahre KMU-Zentrum Graubünden

Das KMU-Zentrum Graubünden ist seit 25 Jahren die erste Anlaufstelle für KMU, Startups und Jungunternehmen aus dem Kanton, welche Neues anpacken, ihren Betrieb optimieren oder die Effizienz steigern wollen. Das KMU-Zentrum unterstützt und berät Bündner KMU bei betriebswirtschaftlichen Fragestellungen rund um Unternehmensgründung und -wachstum, Finanzierung, strategisches Management, Innovation und Internationalisierung.

Als Point-of-Entry des Innovationsnetzwerks Ostschweiz (INOS) ist das KMU-Zentrum auch in der ganzen Ostschweiz vernetzt und bietet den Bündner KMU Informationen und Unterstützung an, damit Sie von der angebotenen Coachingleistung von INOS profitieren können und an den Themenplattformen von INOS teilnehmen. Die Themenplattformen bieten Wissenstransfer und Networking in den Themen «Kunststofftechnik trifft Nachhaltigkeit», «Exzellenz in Lieferketten» und «Wirtschaften in Kreisläufen».

Das KMU-Zentrum Graubünden ist eine Kooperation der Fachhochschule Graubünden und dem Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden (AWT). Der Leistungsauftrag wurde seit 1999 laufend erneuert und läuft aktuell bis Ende 2025.

Der Fokus auf Innovationsthemen und die Angebote des NRP-Fördermittels INOS wurde seit dem Jahr 2023 verstärkt. Das KMU-Zentrum ist Teil des Umsetzungsprojektes welches INOS in den kommenden Jahren umfassend im Kanton Graubünden implementieren wird. Das CSEM Landquart ist dabei der zweite Partner als Point-of-Entry für INOS in Graubünden.

Die Ziele der Beratungsdienstleistungen des KMU-Zentrums sind:

- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationsstärke der KMU in Graubünden und Förderung des Wissens- und Technologietransfers zwischen Unternehmen, Hochschulen und weiteren Akteuren.
- Vermittlung vom und zum Innovations-Ökosystem Graubünden. Anbahnung von Kooperationen und Partnerschaften für KMU aus Graubünden. Förderung des Austauschs zwischen innovativen Akteuren im kantonalen, regionalen und nationalen Netzwerk.
- Setzen von Impulsen über wirtschaftliche, technologische und gesellschaftliche Entwicklungen, welche für die KMU und die Jungunternehmen aus Graubünden relevant sind.

Das KMU-Zentrum bietet den Unternehmenden zudem eine KMU-Toolbox online an. Enthalten sind Vorlagen und Checklisten. Die populärsten Unterlagen werden pro Monat 10 bis 25 Mal heruntergeladen, darunter etwa die Vorlage Business Plan oder Liquiditätsplanung.

INOS, das Innovationsetzwerk Ostschweiz, hat im Jahr 2024 Fahrt aufgenommen. Im Jahr 2024 erhielten 45 Unternehmen aus Graubünden und dem angrenzenden Sarganserland ein Coaching in der Form einer Erstberatung vom KMU-Zentrum, 25 wurden für das begleitende Coaching von INOS evaluiert und 10 davon wurden eingereicht und haben diese Förderung erhalten und auch bezogen. In 31 Fällen kam es als weiteren Schritt oder ergänzend zu einer Vermittlung zu anderen Fördermitteln und zu Forschungs- oder Studierendenprojekten an der FHGR.

Im Bereich Veranstaltungen und Events fand für einmal der Grossteil in den Regionen statt. Das KMU-Zentrum besuchte und präsentierte bei regionalen Gewerbeverbänden, an Events der Regionalentwicklung, an Versammlungen von Business- und Service-Clubs sowie an Messen. Diese Events fanden statt in der Surselva (Ilanz, Disentis, Vella), in Münstair, in Zernez, in der Region Albula und in der Region Plessur.

Zu den Beratungen kamen im Jahr 2024 über 120 Auskünfte per E-Mail und am Telefon hinzu. Das KMU-Zentrum hat im Jahr 2024 ausserdem 530 ausgewählte Neugründungen im Kanton direkt angeschrieben und zu einem Treffen eingeladen.



25-Jahre KMU-Zentrum und Event "So funktioniert das Bündner Ökosystem"

Weitere Informationen:

www.kmuzentrum.ch – info@kmuzentrum.ch

Info-Line: 081 286 24 13

Twitter: @kmustartup

LinkedIn: www.linkedin.com/company/kmu-zentrum



Prof. Dr. Nico Tschanz

Leiter KMU-Zentrum Graubünden

Tel. +41 (0)81 286 38 65

nico.tschanz@fhgr.ch

Eine Kooperation



Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
Uffizi per economia e turissem dal Grischun
Ufficio dell'economia e del turismo dei Grigioni



Fachhochschule Graubünden
University of Applied Sciences

Abbildung:

Am Event «So funktioniert das Bündner Ökosystem» vom 22. August 2022 trafen die führenden Akteure des Bündner Ökosystems an der FH Graubünden zusammen und präsentieren vor Publikum online und vor Ort, was die besonderen Vorzüge des Bündner Ökosystems sind.

6 Interdisziplinäres Lehrangebot

Innovators Challenge – Beschleunigung von Innovationsprojekten der Wirtschaft durch interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden

Machen ist wie denken – nur krasser. Das ist der Slogan der Innovators Challenge. Die Innovators Challenge ist ein fachhochschulweites Programm und Initiative der Hochschulleitung. Alle immatrikulierten Studierenden aus allen Studienrichtungen können daran teilnehmen. Das ist für die Schweizer Fachhochschullandschaft neu und einzigartig. Die Wirtschaftspartner der Innovators Challenge, die Studierenden und die Coaches treiben ein Semester lang das Innovationsvorhaben des Auftraggebers voran. Hierbei entstehen Erfahrungen und Erkenntnisse über die erfolgreiche Umsetzung von Innovationsprojekten.

Das Accelerator-Programm «Innovators Challenge» an der FH Graubünden führte im Jahr 2024 sowohl im Frühlingsemester wie auch im Herbstsemester einen Zyklus durch. Die Innovationsprojekte stammen aus so unterschiedlichen Branchen wie Industrie, Tourismus, Telekommunikation, Finanzen oder Informatik. Ebenfalls angesprochen und mit dabei sind bereits gegründete Startups bis hin zu Startups in sehr frühem Stadium von Studierenden der FH Graubünden. In den bisherigen sechs Semestern wurden 32 Innovationsprojekte bearbeitet.

Einzigartig in Form und Umsetzung

Die Innovators Challenge wird von einer Jury aus über 20 Führungspersonlichkeiten der Bündner und Schweizer Wirtschaft begleitet. Pro Semester sind fünf bis sieben von Ihnen als Jury und als Patinnen und Paten eines Innovationsteams aktiv und würdigen die Arbeit der Teams im Rahmen der einmal im Jahr stattfindenden Award Night.



Die Innovators Challenge ist in mehrfacher Hinsicht einzigartig. Die Interdisziplinarität ist das eine, die echten Praxisprojekte das andere. Aber auch die Jury und ihre Arbeit ist etwas Besonderes: Sie beurteilt nicht, was gut oder weniger gut war, sondern sie würdigt, welche Faktoren, Entscheidungen und Aktivitäten für den Fortschritt - den 'Boost' - besonders wirksam waren. Somit ziehen alle Teams am selben Strang und es ist für die Forschung und die Wirtschaft spannend, aus dieser Realsituation zu lernen. Zusätzlich zur Jury kann die Innovators Challenge auf CSEM als Technologiepartner und auf das Pioniernest der SOMEDIA zählen.

Aussergewöhnlich ist auch, dass die Dozierenden der FHGR für einmal nicht in der Rolle der dozierenden, notengebenden Lehrperson sind, sondern in der Rolle eines Coaches. Sie coachen das ganze Team, d.h. das Team einer Challenge bestehend aus Studierenden und Unternehmenden.

Einzigartig an der Innovators Challenge ist zudem, dass alle Studierenden, alle Jurypersonlichkeiten, alle Unternehmenspartner und alle Coaches – kurz: alle, die je an der Innovators Challenge beteiligt waren - eine Community bilden. Sie sind alle Teil des Netzwerks von Personen, die sich für die Herausforderungen der Innovationsumsetzung gestellt haben oder dabei mitwirkten. Die Award Night ist für alle Ehemaligen der Innovators Challenge das Event und die Gelegenheit, sie wiederzufinden und sich über neue Erkenntnisse der Innovationsumsetzung auszutauschen.



Neu im Jahr 2024 ist die Innovators Challenge nun nicht nur interdisziplinär, sondern auch level-übergreifend. Damit können die Studierenden der Masterstudiengänge mit ihrem fachspezifischen Wissen in dieses Programm aktiv eingebunden werden und gemeinsam mit Bachelorstudierenden neue komplexe Projekte aus unterschiedlichen Perspektiven innerhalb kurzer Zeit vorantreiben. Neu ist ebenfalls, dass die Innovators Challenge ab 2024 an der FH Graubünden nicht mehr ein Wahlfach ist, sondern ein Wahlpflichtfach. Alle Studiengänge bieten die Innovators Challenge als Wahlpflichtfach an.

Form und Ablauf der Innovators Challenge

Unter Anwendung des iterativen Design-Thinking-Ansatzes erarbeiten interdisziplinäre Studierendenteams in Kooperation mit Vertreterinnen und Vertretern des jeweiligen Wirtschaftspartners prototypische Lösungen oder Konzepte für den Markteintritt. Der Entwicklungsprozess folgt dabei systematisch den Prinzipien der Design-Thinking-Methode und wird durch eine kontinuierliche Begleitung und fachliche Beratung durch Dozierende der Fachhochschule Graubünden unterstützt. Zur Auswahl stehen zwei Module: Im ersten Modul wird auf Grundlage einer identifizierten Problemstellung bzw. einer initialen Idee ein funktionaler Prototyp entwickelt. Das zweite Modul fokussiert sich auf die Weiterentwicklung bestehender Prototypen oder Minimal Viable Products (MVPs) mit dem Ziel der Markteinführung neuer Produkte oder Dienstleistungen sowie deren Transformation in belastbare Geschäftsmodelle.



Die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft ist für die FH Graubünden ein wichtiges Merkmal ihrer Tätigkeiten in der Forschung und in der praxisnahen Lehre. Sie unterstützt Wirtschaftspartner auf vielfältige Weise bei der Weiterentwicklung und Realisierung von Projekten. Vor diesem Hintergrund hat die Fachhochschule die Innovators Challenge entwickelt. In diesem Programm wird hinterfragt, wo Innovationsprojekte haken und wie diese geboostet werden können.

Weitere Informationen:

www.fhgr.ch/innovators-challenge

Kontakt



Prof. Konstantin Michail
Dozent, Projektleiter IC
Tel. +41 (0)81 286 38 90
konstantin.michail@fhgr.ch



Prof. Dr. Nico Tschanz
Kernteam IC,
Leiter KMU-Zentrum
Tel. +41 (0)81 286 38 65
nico.tschanz@fhgr.ch

7 Wissenstransfer

7.1 Konferenzen und Referate

Forschungsfeld Innovation

- Deflorin, P.; Ziltener, A.; Havelka, A.; Ahnefeld, J.; Lombriser, R. (2024). Herausforderungen bei der Geschäftsmodellentwicklung. *F&E-Konferenz zu Industrie 4.0, Zürich*, 24.01.2024.
- Deflorin, P. (2024). With sustainable, human-centric and resilient solutions towards Industry 5.0, *GeoSummit, Basel*, 07.10.2024.

Forschungsfeld Internationalisierung und Supply Chain

- Lehmann, Ralph (2024). Management von internationalen Vertriebspartnerschaften. *Aussenwirtschaftsforum S-GE*, 23.04.2024.
- Hauser, C. (2024). Beschwerdemechanismen in internationalen Lieferketten. *Sustainable Business Development Talk at FHGR, Online*. 15.05.2024.
- Lehmann, Ralph (2024). Umgang mit Beschaffungsrisiken. *FZV Aussenhandels-Apéro*, 06.06.2024.
- Deflorin, P. (2024). Innovation entlang der Wertschöpfungskette. *Swiss Technology Network, Zürich*, 04.07.2024.
- Hauser, C.; Stampfli, R.; Bretti Rainalter, J. (2024). Are young firms using corruption to pave their way into international markets?. *22nd Interdisciplinary European Conference on Entrepreneurship Research (IECER), Innsbruck*. 19.09.2024.
- Hauser, C. (2024). Empresas activas en el sector agrícola y sostenibilidad. *PuntoLatino 8º Pódium: «Negociación Mercosur-AELC: Potencial de las relaciones de comercio e inversión, Fribourg*. 27.09.2024.
- Klein, K. (2024). Auswirkungen der Wirtschaftsbeziehung USA-China auf Schweizer Unternehmen. *SGE Arbeitsgruppe Innennetz, Zürich*, 22.10.2024.
- Lehmann, Ralph (2024). Störungen in internationalen Lieferketten. *CPO Agenda procure.ch*, 07.11.2024.
- Klein, K. (2024). Eigenständig und universell – Schweizer Unternehmen zwischen einer wirtschaftlichen Fragmentierung. *FHNW Vortragsreihe China, Olten*, 11.12.2024.

Forschungsfeld Digitale Strategien und KI für Unternehmen

- Hauser, C., Weichselbraun, A. & Noshadha, S. (2024). AI/Emerging technologies & corruption. *United Nations Office on Drugs and Crime, Online*. 19.03.2024.
- Hauser, C. (2024). Responsible AI. *GRdigital Learn & Lunch, Online*. 26.06.2024.
- Jehan, E.; Ahnefeld, J.; Ziltener, A.; Deflorin, P.; Michail, K. (2024) Modularity as an enabler for product-service-systems related diversification. *EurOMA*, 03.07.2024
- Hauser, C. (2024). Using Artificial Intelligence (AI) and digital tools to fight corruption. *Workshop «Integrity, Transparency & Good Governance», Zürich*. 21.08.2024.
- Deflorin, P. (2024). Vom Technologie-Push zur Gestaltung eines Ökosystems: Chancen und Herausforderungen von Daten. *Technologiemanagement-Tagung, Universität St.Gallen, St.Gallen*, 15.-16.10.2024.
- Hauser, C. (2024). Digitalisierung und Compliance. *Migros-Gruppe Compliance Day 2024, Zürich*. 21.11.2024.

Forschungsfeld Corporate Responsibility

- Hauser, C. (2024). Return on Compliance. *ECS Annual General Meeting, Zürich*. 21.03.2024.
- Hauser, C.; Hilti, M. (2024). (Anti-)corruption in Swiss companies' international operations. *TI Anti-Corruption Practitioners' Circle, Bern*. 22.03.2024
- Hauser, C. (2024). Risks and benefits of AI in the framework of the fight against corruption in sport. *SportAccord World Sport & Business Summit 2024, Birmingham*. 11.04.2024.
- Hauser, C. (2024). Künstliche Intelligenz (KI) & Ethik. *Information Science at FH Graubünden, Online*. 16.04.2024.
- Hauser, C.; Hilti, M. (2024). Corruption in International Business: Does a Creaking Door Hang Longest?. *Ethics and Compliance Switzerland, Zürich*. 15.05.2024.
- Hauser, C.; Hunziker, S. (2024). Return on Compliance. *Pictet - Compliance Days, Online*. 15.05.2024.
- Hauser, C.; Hilti, M. (2024). Corruption in International Business: The case of Swiss companies operating abroad. *OECD DAF/ACD Division Meeting, Online*. 16.05.2024.
- Hunziker, S.; Hauser, C. (2024). Return on Compliance: ECS Deep Dive Workshop. *Ethics and Compliance Switzerland, Zürich*. 04.06.2024.
- Viganò E. (2024). Future-Proof Intrapersonal Morality in Action. Our Responsibility to Our Future Selves Applied to Recommendation Systems. *ID Research Talks, Eindhoven University of Technology, Eindhoven*, 06.06.2024.
- Viganò E.; Hauser C.; Weichselbraun A. (2024). Do corporate ethics and compliance (E&C) using AI set a thief to catch a thief? A conceptual framework for navigating AI in corporate E&C and its ethical risks. *EURAM 2024, University of Bath*, 26.-28.06.2024.
- Hauser, C. (2024). Whistleblower protection in businesses. *UNODC & UNGC Global Webinar Series on Business Integrity, Online*. 16.07.2024.
- Hunziker, S.; Hauser, C.; Bretti Rainalter, J. (2024). Return on Compliance: Shaping Workshop. *Return on Compliance Next Step: Shaping Workshop, Zürich*. 26.08.2024.
- Hauser, C.; Stampfli, R.; Bretti Rainalter, J. (2024). Are young firms using corruption to pave their way into international markets? *IECER, Innsbruck*, 19.09.2024.
- Hauser, C. (2024). How to publish in Journal of Business Ethics. *22nd Interdisciplinary European Conference on Entrepreneurship Research (IECER), Innsbruck*. 20.09.2024.
- Hauser, C.; Stampfli, R.; Bretti Rainalter, J. (2024). Why do we need to integrate anti-corruption into entrepreneurship education?. *11th Responsible Management Education Research Conference, Berlin*. 25.09.2024.
- Hauser, C. (2024). AI and Corruption in Sport. *IPACS Annual General Conference, Online*. 11.10.2024.
- Hauser, C. (2024). Business Integrity. *UNODC & UNGC Informal consultation sessions on business integrity, Wien*. 15.10.2024.
- Hauser, C. (2024). Laudatory speech for the winner of the ECEC Award 2024. *European Compliance and Ethics Conference 2024, München*. 16.10.2024.
- Hauser, C. (2024). Towards greater transparency and accountability: Using Artificial Intelligence to fight corruption. *13th International Conference of Financial Criminology (ICFC 2024), Online*. 23.10.2024.
- Hauser, C. (2024). Auslandskorruption bei Schweizer Unternehmen – neue Erkenntnisse zu Risiken und Gegenstrategien. *Integrity Europe Konferenz, Rotkreuz*. 08.11.2024.

- Drenckhan, H.; Hauser, C. (2024). Trainings tailored to the target group – wishful thinking?. *Ethics and Compliance Switzerland, Zürich*. 13.11.2024.
- Viganò E. (2024). Turning AI Ethics into Action: The Challenges of Responsible AI for consultancies and their clients. *AI Ethics in Pharma & Life Sciences: A Market-Oriented Approach?. University of Zurich*, 04.12.2024.
- Hauser, C.; Gloor, K. (2024). Korruption im Auslandsgeschäft. *Swiss Compliance Roundtable, Online*. 10.12.2024.

7.2 Wissenschaftliche Publikationen

Forschungsfeld Innovation

- Jehan, E.; Ziltener, A.; Ahnefeld, J.; Deflorin, P.; Michail, K. (2024). Modularity as enabler for product-service-systems-related diversification. *European Operations Management Association EurOMA Conference 2024*, Barcelona.
- Ziltener, A.; Frei, J.; Lohan, K. S.; Ospelt, T.; Wüst, M. (2024). Service Robot for Laundry Transport and Drink Distribution in Nursing Homes. *International Society for Gerontechnology, ISG 2024*, Frankfurt am Main.
- Ziltener, A.; Ahnefeld, J.; Deflorin, P.; Klein, K.; Lombriser, R. (2024). Ecosystem Reference Framework for data-based Services in a private-public environment. *European Operations Management Association EurOMA Conference 2024*, Barcelona.

Forschungsfeld Internationalisierung und Supply Chain

- Steiner, S.; Deflorin, P.; Dietl, H. (2024). Reshoring from a value network perspective: A systematic review and future research agenda. *European Operations Management Association EurOMA Conference 2024*, Barcelona.
- Steiner, S.; Deflorin, P.; Dietl, H. (2024). Reshoring and operations strategy: a value network perspective. *European Operations Management Association EurOMA Doctoral Seminar 2024*, Barcelona.
- Jenni, U.; Cramer, O. (2024). Auch digitale Produkte unterliegen der Exportkontrolle. Die Volkswirtschaft, 13.02.2024.

Forschungsfeld Digitale Strategien und KI für Unternehmen

- Beier, M.; Schillo, K. (2024). Design, Content and Application of Consent Banners on Plastic Surgeon Websites: Derivation of a Typology and Discussion of Possible Implications for Data Analytics and AI Applications. In Gloor, P.A., Grippa, F., Colladon, A.F., & Przegalinska, A. (Eds.). *Handbook of Social Computing*, Edward Elgar Publishing, S. 249-261.

Forschungsfeld Corporate Responsibility

- Hunziker, S.; Gruber-Durrer, M.; Hauser, C.; Bretti-Rainalter, J. (2024). Return on Compliance: Erfolgsfaktoren der Compliance und ihr Beitrag zum Unternehmenswert. *Springer-Verlag*.
- Viganò, E., Hauser, C., Weichselbraun, A. (2024; forthcoming). Addressing the paradox of using AI in ethics and compliance through a checklist-based solution. *Hoffmann, C. H. and Bansal D. (eds.), AI Ethics in Practice: From ethical principles to effective implementation*, Springer.

- Hauser, C.; Godinez, J.; Steckler, E. (2024). Making Sense of CSR Challenges and Shortcomings in Developing Economies of Latin America. *Journal of Business Ethics*, 192(4), 665-687. doi:10.1007/s10551-023-05550-6.
- Istiqliler, B.; Hauser, C.; Calabrò, A.; Ahrens, J. P. (2024). Sovereignty matters! Revisiting the family influence–stakeholder orientation relationship. *Journal of Small Business & Entrepreneurship*, 1–35. doi:10.1080/08276331.2024.2434790.
- Hunziker, S.; Gruber-Durrer, M.; Hauser, C.; Bretti-Rainalter, J. (2024). Return on Compliance: Erfolgsfaktoren der Compliance und ihr Beitrag zum Unternehmenserfolg. *Expert Focus*, 98(5), 494–499.
- Hauser, C. (2024). Digitalisation, artificial intelligence, and the fight against corruption. In Stachowicz-Stanusch, A., Amann, W., Hauser, C., Kleinhempel, M., & Tripathi, S. (Eds.), *Organizational Corruption, Crime and Covid-19* (pp. 238-258). Oxford: Taylor & Francis Group/Routledge.
- Stachowicz-Stanusch, A.; Amann, W.; Hauser, C.; Kleinhempel, M.; Tripathi, S. (Eds.). (2024). *Organizational Corruption, Crime and Covid-19: Upholding Integrity and Transparency in Times of Crisis*. Oxford: Taylor & Francis Group/Routledge.
- Hauser, C.; Herkenrath, M.; Hilti, M.; Stampfli, R.; Bretti-Rainalter, J. (2024). *Auslandkorruption bei Schweizer Unternehmen – neue Erkenntnisse zu Risiken und Gegenstrategien*. Chur/Bern: FH Graubünden Verlag/Transparency International Schweiz.

7.3 Praxis Publikationen

Forschungsfeld Innovation

- Conzelmann, D. (2024). Die Kunst der Bewertung von Innovationsideen: Eine Master Thesis öffnet neue Wege. *FHGR-Blog*, 13.02.2024.
- Tschanz, N. (2024). Feedback und der Umgang mit konstruktiver Kritik. *Südostschweiz, Stellenmarkt*, 13.04.2024, S.1.
- Conzelmann, D. (2024). Kreislaufwirtschaft und CE-Modelle: Fallstudie zu Anreizen und Barrieren der Transformation. *FHGR-Blog*, 16.07.2024
- Tschanz, N. (2024). Punkten mit Diversity – für Unternehmen und Mitarbeitende. *Südostschweiz, Stellenmarkt*, 17.08.2024, S.1.
- Ospelt, T.; Ziltener, A. (2024). Stärkung des Skill-Grade-Mix in Bündner Gesundheitsinstitutionen durch den Einsatz von Servicerobotik. *Wissensplatz*, Nr.32, September 2024, S. 36-37.

Forschungsfeld Internationalisierung und Supply Chain

- Lehmann R.; Ammann P. (2024). Störungen in internationalen Lieferketten. *Procure Report, Beilage Finanz und Wirtschaft*, S. 6.
- Lehmann R.; Künzi S. (2024). Störungen in internationalen Zulieferketten. *Procure Swiss Magazin*, August/September 2024, S. 26.
- Lehmann R.; Künzi S. (2024). Internationale Beschaffungsstrategien. *Procure Swiss Magazin*, Dezember 2024/Januar 2025, S. 38.

Forschungsfeld Digitale Strategien und KI für Unternehmen

- Scherrer, M.; Deflorin, P. (2024). Methoden für die Entwicklung datenbasierter Dienstleistungen. *Datenbasierte Dienstleistungen nachhaltig umsetzen: Analyse, Gestaltung und Implementierung*, S. 23-80. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

- Deflorin, P.; Scherrer, M.; Havelka, A.; Campos, A.; Wäfler, T. (2024). Datenbasierte Dienstleistungen nachhaltig umsetzen. *Springer Books*.
- Deflorin, P.; Scherrer, M.; Havelka, A. (2024). Datenbasierte Dienstleistungen: eine Einführung. *Datenbasierte Dienstleistungen nachhaltig umsetzen: Analyse, Gestaltung und Implementierung*, S. 3-13. Wiesbaden: *Springer Fachmedien Wiesbaden*.
- Deflorin, P.; Scherrer, M. (2024). Datenbasierte Dienstleistungen entwickeln, analysieren und konkretisieren. *Datenbasierte Dienstleistungen nachhaltig umsetzen: Analyse, Gestaltung und Implementierung*, S. 15-22. Wiesbaden: *Springer Fachmedien Wiesbaden*.
- Havelka, A.; Campos, A. (2024). Agile Zusammenarbeit für die Umsetzung datenbasierter Dienstleistungen. *Datenbasierte Dienstleistungen nachhaltig umsetzen: Analyse, Gestaltung und Implementierung*, S. 83-103. Wiesbaden: *Springer Fachmedien Wiesbaden*.

Forschungsfeld Corporate Responsibility

- Conzelmann, D. (2024). Mit nachhaltigen Arbeitsmodellen ihre Belegschaft und die Gesellschaft revolutionieren. *FHGR-Blog*, 19.03.2024.
- Conzelmann, D. (2024). Nachhaltigkeit im Vertrieb – Ein Wegweiser für Unternehmen. *FHGR-Blog*, 18.06.2024
- Conzelmann, D. (2024). Nachhaltigkeit im Fokus: Josias F. Gasser über die grünen Initiativen im DO IT Baumarkt. *FHGR-Blog*, 24.10.2024.
- Hauser, C.; Jeannet, E.-S. (2024). Whistleblowing-Meldestellen in der Verwaltung nehmen zu. *Die Volkswirtschaft*, 97(2), 67–69.
- Hauser, C.; Hilti, M. (2024). Auslandskorruption bei Schweizer Unternehmen. *comply. Fachmagazin für Compliance-Verantwortliche*, 1, 30–31.
- Hunziker, S.; Gruber-Durrer, M.; Hauser, C.; Brett-Rainalter, J. (2024). Return on Compliance: Erfolgsfaktoren der Compliance und ihr Beitrag zum Unternehmenswert. *Wiesbaden: SpringerGabler Verlag*.

7.4 Experten- und Gutachtertätigkeiten sowie Mitgliedschaften

Im Rahmen der Forschungstätigkeit pflegt das SIFE Kooperationen zu externen Institutionen:

- Institutionelles Mitglied des Förderkreises für Gründungs-Forschung e.V.
- Institutionelles Mitglied im Verein Netzwerk Logistik (VNL), Innosuisse F&E-Konsortium

Prof. Philipp Bachmann

ist CTI Entrepreneurship – Startup Campus Lead Trainer UZH bei Innosuisse

ist Jury Member Pitching Session Entrepreneurship Course am ZHAW Institute for Entrepreneurship

Prof. Dr. Frank Bau

ist offizieller Vertreter der Schweiz in Action Group 3 (To improve the adequacy of labour market, education and training in strategic sectors) der Europäischen Strategie für den Alpenraum (EUSALP)

Dr. Michael Beier

ist Mitglied der Association for Information Systems (AIS)

ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Online-Forschung – DGOF e.V

ist Mitglied der International Federation for Information Technologies in Travel and Tourism

Prof. Dieter Conzelmann

ist Coach für Innovation, Digitalisierung und Skalierungsprojekte am INOS Innovationsnetzwerk Ostschweiz

Prof. Dr. Patricia Deflorin

ist Experte (Reviewer) in der EUROMA (European Operations Management Association)

ist Co-Leiterin Focusgroup Industrie 4.0 in der NTN Innovation Booster, Data Innovation Alliance

ist Leiterin SATW Themenplattform Industrie 4.0 bei den Schweizerischen Akademien der technischen Wissenschaften (SATW)

ist Member of the Scientific Committee bei European Operations Management Association (EUROMA)

Sebastian Früh

ist Fachbeirat für die Themen Digitale Strategien bei GR Digital

ist Reviewer an der 11th International Conference on Social Media & Society

ist Mitglied des Swiss ICT Investor Club (SICTIC)

Prof. Dr. Christian Hauser

ist Vorsitzender von connosco e.V.

ist Vertrauensdozent und Mitglied des Auswahlausschusses in der Konrad-Adenauer-Stiftung

ist Stiftungsrat der Multilateral Dialogue Konrad Adenauer Foundation Geneva

ist akademischer Co-Leiter im Forum Mittelstandsforschung

ist gewählter Ethik-Experte an der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW)

ist Vorsitzender in der UN PRME Working Group on Anti-Corruption

ist Mitglied im Compliance Round-Table

ist in der Co-Chair Working Group Whistleblowing an der Ethics and Compliance Switzerland
ist Co-section editor of Corporate Governance and Business Ethics beim Journal of Business Ethics
ist Co-Leiter Focusgroup Responsible AI in der NTN Innovation Booster, NTN AI Booster, Data Innovation Alliance
ist Chair der ECEC Award Jury
ist Mitglied der Ethics and Compliance Switzerland
ist assoziiertes Mitglied des Lateinamerika- Zentrums Zürich (LZZ), Universität Zürich
ist Mitglied des Compliance Round-Table
ist assoziiertes Mitglied der Digital Society Initiative (DSI), Universität Zürich

Prof. Urs Jenni

ist Mitglied der Expertenrunde Exportkontrolle des Fachzirkels Verzollung (fzv)
ist Mitglied der Expertenrunde Aussenhandel des Fachzirkels Verzollung (fzv)
ist ordentliches Mitglied der swiTT (Swiss Technology Transfer Association)

Prof. Urs Kappeler

ist Mitglied im Verband der Schweizer Technologieparks und Gründerzentren – Swissparks
ist Mitglied im Netzwerk für KMU Nachfolge – KMUNext

Prof. Dr. Ralph Lehmann

ist Mitglied der European International Business Association
ist Mitglied der European Academy of Management
ist Mitglied der Academy of International Business
ist Mitglied der Switzerland Global Enterprise

Dr. Katrin Schillo

ist Mitglied der International Federation for Information Technologies in Travel and Tourism

Prof. Dr. Nico Tschanz

ist Mitglied des Kernteams / der Trägerschaft von Diversity-gr
ist Mitglied der CVA Crypto Valley Association
ist Mitglied im Digital Meetup Graubünden
ist Mitglied des Networking Südostschweiz

Prof. Dr. Andreas Ziltener

ist Experte der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG
ist akkreditierter Innovations-Coach am INOS Innovationsnetzwerk Ostschweiz
ist Verwaltungsrat (Leiter Finanzen) der Katholischen Kirchgemeinde Region Rorschach
ist Verwaltungsrat der Studio Alpha AG, Zug
ist Verwaltungsrat der Netsafe AG, St. Gallen

7.5 Veranstaltungen

- 11.04.2024 European Latin America Forum (ELAF) 2024, 120 Teilnehmende, Online. Partner: Konrad-Adenauer-Stiftung, connosco e.V.
- 07.05.2024 topKMU Event: KMU-Innovation voranbringen, 25 Teilnehmende, Ilanz. Partner: HGV Ilanz, Reallabor Surselva
- 28.05.2024 topKMU Expedition: Integra Biosciences: Der INTEGRA Campus – die neue Hightech-Produktionsstätte, 80 Teilnehmende, Zizers. Partner: Integra Biosciences, Bündner Gewerbeverband.
- 29.05.2024 P4SD – Nachhaltigkeitsdialog in Chur, 50 Teilnehmende, Chur. Partner: UN Global Compact Network CH&FL, Integra, Subeez, GKB, KSGR.
- 10.07.2024 Blockchain Pitch Day at FHGR, 20 Teilnehmende, Chur. Partner: Innovation Booster Blockchain Nation Switzerland, InnoQube Switzerland.
- 22.08.2024 topKMU Event: Aufbruch in Graubünden – so funktioniert das Bündner Ökosystem, 80 Teilnehmende, Chur. Partner: Amt für Wirtschaft Graubünden AWT, Bündner Gewerbeverband, Technopark Graubünden, GRdigital, Academia Raetica, CSEM Landquart, InnoQube Swiss, Fundaziun Schweizerhof, Surselva Impact Lab / Löwenberg.
- 26.08.2024 Return on Compliance, 12 Teilnehmende, Zürich. Partner: Axpo, Tecan, Societé Generale, Hitachi Energy, Bayer, Pictet.
- 02.09.2024 Consulting in RAI: How to narrow the RAI implementation gap; Innovation Booster Databooster Shaping Workshop, 13 Teilnehmende, Zürich. Partner: AIEthica, EY, Modulos, Privacy Engineering, SBB, Unit8.
- 10.09.2024 topKMU Event: Expedition Gritec AG – So bringen Sie Ihre guten Ideen (fast) gratis voran, 20 Teilnehmende, Grüşch. Partner: Reallabor Davos-Prättigau, Gritec AG.
- 22.11.2024 Transparenz und Rückverfolgung in internationalen Lieferketten, 11 Teilnehmende, Zürich. Partner: Hitachi Energy, Georg Fischer, Thyssenkrupp Presta AG.
- 04.12.2024 P4SD – Nachhaltigkeitsdialog in Davos, 15 Teilnehmende, Davos. Partner: Prättigau Davos Lab, Green Up, UN Global Compact Network CH&FL, Terno Stahlbau.
- 05.12.2024 P4SD – Nachhaltigkeitsdialog in der Surselva, 50 Teilnehmende, Ilanz. Partner: Surselva Lab, Mobiliar, Casatec SA, GKB, Regionalentwicklung Surselva.

7.6 Betreute Arbeiten

In unseren Themengebieten haben wir insgesamt 37 Thesen und 4 Projekte betreut.

**17 Master of Science
Thesen**
davon 1 für Graubünden

**18 Bachelor of Science
Thesen**
davon 6 für Graubünden

**1 Executive MBA
Thesen**
davon 0 für Graubünden

4 Consultancy Projects
davon 1 für Graubünden

9 Kontakt

Fachhochschule Graubünden

Schweizerisches Institut für Entrepreneurship (SIFE)

Comercialstrasse 22

7000 Chur

Schweiz

Telefon +41 81 286 38 48

E-Mail sife@fhgr.ch

fhgr.ch/sife

Fachhochschule Graubünden

Pulvermühlestrasse 57

7000 Chur

Schweiz

Telefon +41 81 286 24 24

E-Mail info@fhgr.ch

fhgr.ch